



bn - notizen für oberbayern



FC Oberbayern als „One Family“

Bayern München will seinen Angriff auf die Spitze mit breiter Basis und Vereinskoooperation unterbauen

An die 100 Vereinsvertreter und Funktionäre des ober- und niederbayerischen Basketballs begleiteten in der Event Lounge der Münchner Allianz Arena den Auftakt zu einem neuen Projekt, Spitzenbasketball in München zu etablieren und nachhaltig zu fundamentieren. Und die Anwesenheit gerade dieser vielfältigen Repräsentanten des Basketballgeschehens war die Botschaft, die von den Protagonisten des FC Bayern München vermittelt werden wollte: der gewachsene Basketball Oberbayerns in seiner strukturellen Vielfalt soll nicht die Kulisse für ein Leistungssportprojekt bieten - er soll das Projekt selbst sein. „One Family“ hat der FC Bayern sein Konzept mit einigem Aufbruchspathos überschrieben (Berichte dazu auf S. 26).

Oberbayerische Vereine, die Sportarbeitsgemeinschaften mit Schulen gründen und diese unter das Kooperationsprojekt mit dem FC Bayern stellen, erhalten vielfältige Unterstützung aus dem Leistungssport. So gibt es Freikarten für Zweitligaspiele, Besuche von FCB-Profis und Gelegenheit für Trainer und Betreuer zur Teilnahme an vereinsinternen Trainerschulungen. Jeder Verein, der eine neue U10-Mannschaft etabliert, erhält von den Münchnern einen Satz Trikots gesponsert. Dazu wurden für die Vereine Oberbayerns Jahreskarten für die Saison in der Pro A eingerichtet, deren Preise ab 40 Euro eher symbolischen Charakter haben.

„Wir wollen Spitzensport beim FC Bayern keinesfalls ohne die Sympathie und die Unterstützung der Vereine in der Region anpacken“, betonte Bernd Rauch, im Präsidium des Vereins für die Sportarten jenseits des Fußballs zuständig. Der Verein wolle nicht bloß einen Aufstieg in die Bundesliga erreichen - davon wird angesichts der Qualität des gerade gebastelten Kaders eh ausgegangen -, sondern einen Aufbruch, kündigte er an und versprach dem tendenziell skeptischen Publikum: „Wir bieten Euch ehrlich die Hand.“



Auch Bundestrainer Dirk Bauermann versuchte, innerhalb der traditionell zerklüfteten Münchner Vereinsstrukturen Brücken zu schlagen. „Wenn es beim FC Bayern funktioniert, funktioniert’s überall besser“, prophezeite er. Der gebürtige Oberhausener, mehrfach Deutscher Meister mit Leverkusen und Bamberg, outete sich ungeachtet seiner überparteilichen Stellung als Bundestrainer ganz unverhohlen als Fan der Region. Bei seinen Auftritten bei Trainerfortbildungen im weiten Land sei er nirgends so beeindruckt gewesen von Resonanz, Qualität und Niveau wie jüngst in Holzkirchen, schwärmte er: „Wenn es im Basketball einen schlafenden Riesen in Deutschland gibt, dann hier.“ Entsprechend sehe er sein Engagement in München auch „nicht als Profi-Job für einen Verein, es geht darum, hier ein Rie-

senpotenzial zu entwickeln“. Er kündigte an, mehrmals pro Saison kostenlose Trainerfortbildungen im Münchner Umland anzubieten.

Wolfgang Heyder, als Manager der Brose Baskets potentieller Bundesligakonkurrent der Münchner, hat als Leistungssportreferent des BBV gleichwohl das Projekt massiv unterstützt. Angesichts der Dimensionen Münchens und Oberbayerns erwartet er „eine Riesenchance für den Basketball in ganz Bayern“. Der BBV habe „immer wieder über die Situation in München intensiv diskutiert, aber nie den Schlüssel gefunden.“

Als Koordinator für die Nachwuchsarbeit wurde vom FCB Bernd Bisselik verpflichtet. Er präsentierte den interessierten Vereinsvertretern noch keine Details der künftigen Zusammenarbeit. Ob es sinnvoll sei, mehrere konkurrierende Münchner Teams in den Jugendbundesligen zu erhalten oder ob hier eine Konzentration angestrebt werden solle, ließ er noch ebenso offen wie den Umgang mit talentierten Nachwuchsspielern: würden sie die Bayern an sich ziehen oder wie sonst könnten sie in ihren Stammvereinen von den Leistungssportförderungen profitieren? Bisselik kündigte intensive Einarbeitung in die örtlichen Verhältnisse an und versprach „massgerechte Lösungen für jeden Spieler“. Eine diesbezügliche Einbahnstraße hin zum FC Bayern sei nicht angestrebt, versicherte er.

Die Ticket-Angebote für die oberbayerischen Vereine und der Spielplan des FC Bayern in der Pro A stehen auf www.fcb-basketball.de. Ansprechpartner für die Entwicklung von Sportarbeitsgemeinschaften in Kooperation mit dem FC Bayern ist Bernhard Haucke (Tel. 089/699317877, b.haucke@fcb-basketball.de), Ansprechpartner für das Projekt „One Family“ mit weiteren Optionen für die Vereine ist Adrian Sarmiento (Tel. 089/699317875, adrian.sarmiento@fcb.de).





sportgruss

Wovon hat denn ein Basketballenthusiast in Oberbayern so geträumt die letzten Jahre? Dass sich mal richtiger Spitzensport hier entwickelt, vielleicht? Dass jemand mal Geld in die Hand nimmt, um den langen Atem zu finanzieren, und nicht nach ein paar Monaten wieder feststellt, dass zu kurz gesprungen wurde? Dass den Jugendlichen eine ganz reale Perspektive vor der Haustür mit Stars zum Anfassen aufgezeigt wird?

Oder, noch phantasievoller: Dass jemand Profisport mit der Förderung optimaler Trainingsqualität schon bei den Aller kleinsten verbindet? Dass Basketball endlich mal im Fernsehen und in der Zeitung auch Platz bekommt?

Und wenn man zu dieser über Jahrzehnte irrationalen Wunschliste nun noch dazu nimmt, dass niemand Geringerer als der Bundestrainer doch bitteschön nach München kommen und neben seinem Engagement für einen Zweitliga-Club auch noch gelegentlich mit den Vereinstrainern aus den Kreisligenteams Oberbayerns üben sollte, dann hört sich die Phantasie allmählich in der Tat etwas aberwitzig an - doch nicht weniger haben der FC Bayern München und Dirk Bauermann mit ihrem „One Family“-Projekt nun versprochen (Bericht links).

Klar, dass jeder in und um München skeptisch ist, wenn schon wieder ein Münchner Anlauf auf Spitzenbasketball gestartet werden soll... aber diesmal ist der Kronzeuge Uli Hoeneß. Verständlich, dass Vereine mit hochklassiger Nachwuchsarbeit fürchten, von einem Moloch mit übermächtiger PR-Maschinerie ausgesaugt zu werden - aber der Bürge für Seriosität und Fairness ist diesmal der Bundestrainer.

Über alle Befürchtungen sollte in zwei, drei, vier Jahren geredet werden, wenn beurteilt werden kann, wie viel von den schönen Worten in der Event Lounge möglicherweise als heiße Luft verpufft ist - bis dahin aber sollte „One Family“ als außergewöhnliche Chance gesehen werden. Viele wird München nicht mehr bekommen...



Königs Herde...

Zur traditionellen Sommersitzung im österreichischen Hinterthal im Reiche des Hochkönigs hat sich der Bezirksvorstand getroffen - und dabei wieder üppige Gipfeltouren unternommen (Bild oben). Obwohl er von seinem Vorstandsposten nach 21 Jahren zurückgetreten ist, führte der bisherige Zweite Vorsitzende Wolfgang Wenzel mit Ehefrau Waltraut seine „Sonderaufgabe“ als Tourenleiter einmal mehr mit großer Begeisterung aus. Vorsitzender Dr. Rainer König, Sportreferent Thomas Winter, Jugendreferent „Geißpeter“ Ödinger und Schulsportreferentin Gabi Siegl erörterten neben der Gipfeltour aktuelle Vorstandsthemen und gestalteten zudem den Event „Fünf Basketballer schauen (und kommentieren...) Fußball-WM“.

Bezirksklassen in drei Altersstufen

In acht Altersklassen der Jugend richtet der Bezirk heuer Bezirksligen aus, dazu erstmals in den drei Altersklassen U18m, U16m und U14m Bezirksklassen. In den Ligen der weiblichen Jugend sowie in der U20m können nach Beschlüssen des Bezirksjugendausschusses alle gemeldeten Mannschaften auch spielen. Für die Bezirksligen und -klassen der U18m, U16m und U14m wurden Qualifikationsturniere notwendig, die an zwei Wochenenden ausgetragen wurden. Eine Bezirksliga U12 wurde aufgrund des geringen Meldeergebnisses (drei Vereine) nicht gebildet.

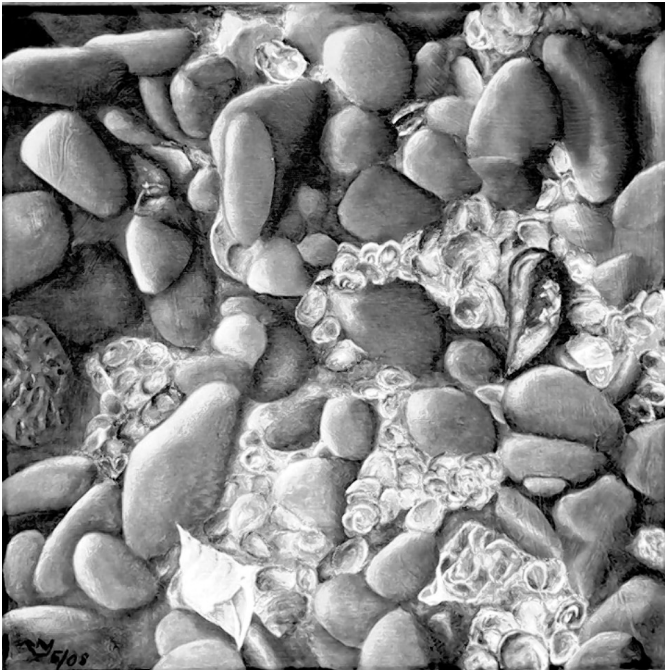
In den drei Altersklassen mit „Quali“ hat der Bezirksjugendausschuss einstimmig entschieden, angesichts der Teilnehmerzahlen und weil ausreichend Zeit für mehr Spieltage zur Verfügung steht, die Bezirksligen in diesen drei Altersklassen mit einer Teilnehmerzahl von 10 und die Bezirksklassen mit 12 Mannschaften spielen zu lassen.

Die Bezirksliga U19w wird mit neun Mannschaften spielen. Jahn München und TuS Bad Aibling haben Wildcards zur Teilnahme an der Oberbayerischen Meisterschaft erhalten. In der Bezirksliga U17w treten sechs Mannschaften an, in der Bezirksliga U13w sieben. Hier hat Jahn München eine Wildcard erhalten. In der Bezirksliga U15w hat der Jugendausschuss Wasserburg und Rosenheim ausnahmsweise eine Spielgemeinschaft genehmigt, da sich hier der Wunsch der Vereine mit der Konstellation trifft, dass die Spielgemeinschaft das Teilnehmerfeld auf 10 reduziert, was eine Zehnerliga ermöglicht und eine Qualifikationsrunde vermeidet.

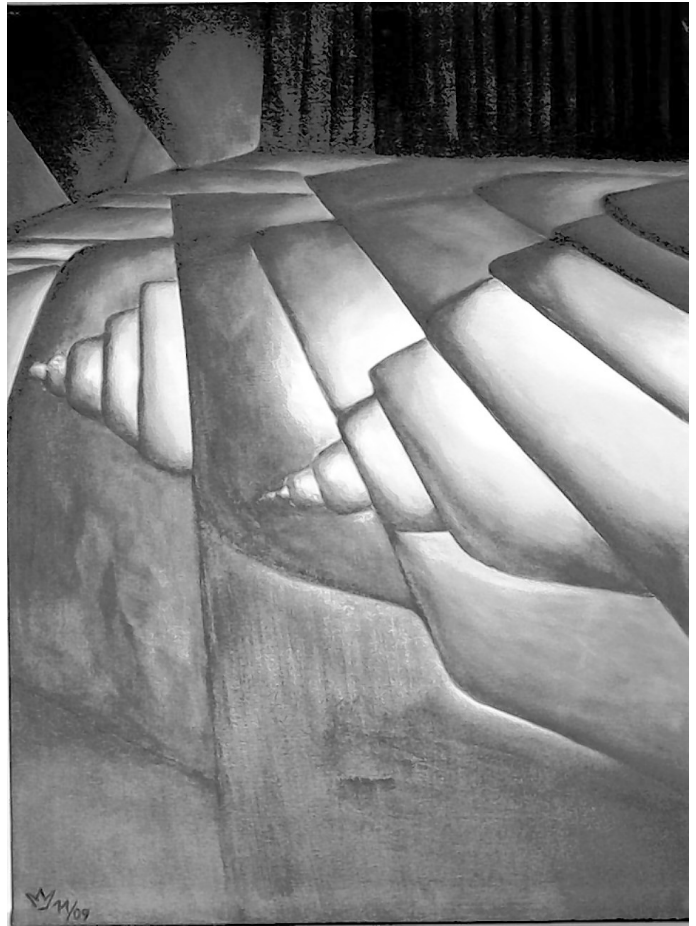
Die Bezirksliga U20m wird nach Meldeergebnis mit neun Mannschaften spielen. In der U18m hatten 22 Mannschaften gemeldet, in der U16m waren es 21 und in der U14m sogar 23. Nach der Entscheidung des Jugendausschusses können alle für den Bezirk gemeldeten Mannschaften auch auf Bezirksebene spielen. Die Qualifikation hat danach nur noch die Zuordnung zwischen Bezirksliga und -klasse ermittelt, aber keine Mannschaft aus dem Bezirksspielbetrieb ausgeschlossen. In der U14 gab es einen Rückzug, so dass die Sollstärke erreicht war.



Der TSV Bad Reichenhall hat den Kreispokal des Kreises Südost gewonnen. Bei dem von Spielleiter Olli Nickel organisierten Pokalturnier setzten sich die Reichenhaller im Finale gegen den TV Traunstein mit 53:32 durch. Sieben Teams hatten zunächst in zwei Gruppen die Halbfinalisten ermittelt. In den Halbfinals gewann dann Bad Reichenhall gegen Wasserburg 35:30 und Traunstein gegen Miesbach 47:38.



„Zeitzeugen“



„Himmelsporten“

Experimente mit Material und Technik

Der Bezirksvorsitzende an der Staffelei

Seit fünf Jahren ist die Malerei die große Leidenschaft des Bezirksvorsitzenden Dr. Rainer König. Nach zahlreichen Präsentationen seiner Werke in Gemeinschaftsausstellungen mit den beiden Künstlergruppen in Deggendorf und Plattling, denen er angehört, hatte der 47-jährige nun seine erste Einzelausstellung im Schiffmeisterhaus in Deggendorf.

War König schon zu Schulzeiten höchst „kunstbegeistert“, wie er sich erinnert, verdrängten dann anschließend Beruf, Familie - und Basketball - die Beschäftigung mit der Malerei. Wiederbelebt wurde das Interesse durch einen kuriosen Zufall. Ehefrau Margit wollte etwas zur Dekoration der Wohnung beisteuern und bei einer Nachbarin an einem Malabend teilnehmen. Kurzfristig konnte sie dann aber doch nicht mitmachen und bat ihren Ehemann, hinzugehen. „Ich wollte eigentlich nicht so recht“, erinnert er sich, wurde dann aber „überzeugt“...

„Nachdem ich dann gegen Mitternacht mit meinem ersten Werk heimkam, bin ich dabei geblieben“, erzählt König. Er hat sich ein „Atelier“ eingerichtet, was er selbst in Anführungszeichen setzt, und malt seither intensiv. Die Malerei ist für den Diplomgeologen am Wasserwirtschaftamt Deggendorf „eine gute Mischung aus Entspannung und Hobby“.



„Alfama, Lisboa“



„Summer in the City“

(alle Bilder im Original in Farbe)



Sommerfestival in Bad Aibling

Am Freitag, 10. September, veranstaltet der TuS Bad Aibling von 9 bis 16:30 Uhr in der Camp Halle ein Sommer Festival für kleine Basketballer aus dem Raum Rosenheim. Gemeinsam können die Kinder einen Basketballtag erleben, bei dem das Kennenlernen und der Spaß im Vordergrund stehen. Kleine Spiele und Übungen am Vormittag und Team-Spiele am Nachmittag werden von den „Fireballs“-Trainern betreut. Außerdem können die Kinder am Nachmittag in einer Schnupperstunde Baseball bei den „89ers“ kennen lernen. Teilnehmen können alle Grundschüler/innen (also etwa 6 bis 11 Jahre). Unkostenbeitrag: 25 Euro (enthält u.a. Mittagessen und ein Getränk, T-Shirt, Urkunde, Preise für die Sieger der Wettbewerbe). Anmeldeschluß ist der 20.08. Jeder Teilnehmer am Festival erhält eine Freikarte für das Spiel der Brose Baskets in Bad Aibling am 11.09. Anmeldung an Linda Kreuzer, Eichfeldstr. 90, 83026 Rosenheim, geschaeftsstelle@ba-fireballs.de.

Intensivtraining für Nachwuchs

Intensivtrainingstage für Nachwuchsbasketballer bietet der MTV Pfaffenhofen am 24./25. Juli an. Die persönliche Förderung von Koordination und Technik sollen mit Spaß und vielen neuen Übungsformen vermittelt werden. Am Samstag, 24.07., können von 10 bis 18 Uhr die Jahrgänge 99-02 plus 98w teilnehmen, am Sonntag, 25.07., dann ebenfalls von 10 bis 18 Uhr die Jahrgänge 95-98 plus 94w (Ort jeweils Mehrzweckhalle Niederscheyern, PAF-SCH). Anmeldung bis 05.07. mit Anmeldeformular (www.mtv-paf.de), Kosten 15 Euro incl. Verpflegung.



Vorstandssitzung Revival

Ligenzusammensetzungen, Spielleitungen, Schiedsrichtereinsätze - es war die erste „Vorstandssitzung“ im Kreis Mitte, bei der alle diese Themen keine Rolle spielten. Fünf Jahre nach der letzten gemeinsamen „richtigen“ Sitzung traf sich der Vorstand, der von 1997 bis 2005 in unveränderter Besetzung agiert hatte, zu einem Wiedersehen. Kurt Pfeifer (Mi.), seit der Begründung des Kreises Mitte 1977 im Vorstand, ist als einziger noch im Kreis aktiv; Ex-Vorsitzender Klaus Bachhuber (2. v. li.) betreut jetzt die Bezirksgeschäftsstelle. Weitere „Ex-“ (v. li.): Schiedsrichterreferent Jens Mischke, Jugendreferent Rudi Stagl und Sportreferent Andi Dalnoki.



vorstand

Trainerreferent: Dank und Ausblick

Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bei Georg Eichler für seine langjährige Tätigkeit als Trainerreferent Oberbayern bedanken. Durch seine engagierte Arbeit hat er in den letzten Jahren die Messlatte sehr hoch gelegt. Bei Georg Eichler haben viele Trainer erste Einblicke ins Trainerwesen bekommen. Sie wurden in der D-Ausbildung auf die Zukunft vorbereitet und motiviert zu den nächsten Aufgaben geleitet.

Georg, herzlichen Dank für deine geleistete Arbeit. Ich werde Georg sicher, so oft es ihm möglich ist, als Referenten zu den Lehrgängen einladen. Oberbayern hat sich zur Aufgabe gemacht, verstärkt in die Ausbildung und Förderung von Trainern zu investieren. Ziel ist es, mehr Trainer mit hoher Qualität auszubilden.

Es sollen aber auch neue Wege gegangen werden, z.B. gibt es die Möglichkeit, über die Geschäftsstelle einen Referenten direkt für Probleme, die im eigenen Verein vorherrschen, zu ordern. Dieser Referent kann dann Punktgenau versuchen, mit den Trainern die Probleme zu lösen.

Es können sich aber auch mehrere Vereine zusammen tun und dann mehrere Referenten für eine Fortbildung buchen und die Vereine bestimmen die Themen selbst.

Es können aber auch Trainer beim Referenten nachfragen, wo Hospitationen möglich sind. So kann jeder Trainer sich selbst fortbilden.

Neue Ideen sind gern willkommen.

Über die Wahl zum Trainerreferenten habe ich mich sehr gefreut und ich werde versuchen, diese Aufgabe, so gut es mir möglich ist, zu lösen.

Jens Grube
Bezirkstrainerreferent



personalien

Neue Schiedsrichter-Anwärter:

Alexandra Anger (Fürstenfeldbruck), Charlotte Bartels (Fürstenfeldbruck), Horst Baumeister (Maisach), Michael Baumeister (Maisach), Johanna Beck (Mü Forstenried), Vehbi Davul (Wolnzach), Markus Dörflinger (Olching), Sophie Egli (Fürstenfeldbruck), Tobias Frühwald (Fürstenfeldbruck), Stefan Fuchs (Wolnzach), Michael Gemperlein (Fürstenfeldbruck), Marko Graser (Maisach), Lennart Hartmann (Fürstenfeldbruck), Kerstin Henning (Fürstenfeldbruck), Lisa Hirschmann (Fürstenfeldbruck), Philipp Knöll (Weilheim), Matthias Kratzer (Mü ESV), Kay Kunzet (Maisach), Silvia Levai (Fürstenfeldbruck), Sebastian Lindner (Maisach), Benedikt Loder (Mammendorf), Daniela Molina Montes (Mü Hellenen), Nico Müller (Fürstenfeldbruck), Sebastian Nitschke (Mammendorf), Sebastian Schäfer (Olching), Alexander Schweiger (Rosenheim SB), Moritz Seibold (Fürstenfeldbruck), Marius Steinau (Mü ESV), Silvia Steinbacher (Mü Forstenried), Franziska Suyer (Mü Hellenen), Dimitris Tzaferidis (Mü ESV), Florian Uhrmann (Freyung), Patrick Weber (Fürstenfeldbruck), Christoph Westenrieder (Mammendorf), Florian Zacherl (Mammendorf).



lehrgänge

Trainer

DA3-10: 23.-25.07. und 30.07.-01.08. in Vilsbiburg

Anmeldung formlos mit Name, Geburtsdatum, Vereinszugehörigkeit und Mailadresse an die Bezirksgeschäftsstelle (gs.obb@bbv-online.de)
Alle Infos zu allen Lehrgängen auf

www.obb.bbv-online.de.

Damit sind alle Schiedsrichter- und Trainerlehrgänge 2010 absolviert; weiter werden in diesem Jahr keine Lehrgänge mehr angeboten. Die nächsten Schiedsrichterlehrgänge finden voraussichtlich am 8./9. Januar 2011 statt, weitere Schiedsrichter- und Trainer-Lehrgänge dann nach der Saison. Termine stehen auf www.obb.bbv-online.de

Trainer gesucht

Für die kommende Saison ist der ASV Rott auf Suche nach einem erfahrenen Trainer (alternativ Spielertrainer) für die Herren und die U16m. Ziel soll ein langfristiger Aufbau der männlichen Teams mit höherklassigem Engagement sein. Ausreichend Spieler für die kommende Saison sind vorhanden. Informationen bei Martin Schreyer (0176/16161640 oder 2.basketball@asv-rott.de).



impresum

bn - notizen für oberbayern

werden herausgegeben vom
BBV-Bezirksverband Oberbayern;
Redaktion: Klaus Bachhuber, Postfach 1632,
85266 Pfaffenhofen, Tel. 08441/2777035, Fax
08441/2777036, mail: bn@bbv-online.de.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 16. September.